1. Rennen

Henzler-Sieg und Tabellenführung / Nullrunde für Leinders

Mit einer fehlerfreien Leistung und seinem ersten Saisonsieg hat Wolf Henzler die Tabellenführung in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1998 erobert. Der 23jährige aus Nürtingen siegte im Martini MK 73 Opel des Bitburger Teams Josef Kaufmann Racing mit 1,141 Sekunden Vorsprung. Auf der Grand Prix Strecke des Nürburgrings setzte sich Henzler aus der dritten Startposition gleich in Führung des 21köpfigen Starterfeldes, um nach 18 Runden als Sieger abgewunken zu werden. „Es war sicherlich kein leichtes Rennen, denn ich mußte ständig auf meine Verfolger achten"; erklärte Henzler nach seinem insgesamt dritten Formel-3-Sieg. Auf dem zweiten Platz landete Yves Olivier im Dallara 398 Opel des belgischen Teams JB Motorsport. Der Belgier konnte seinen zweiten Startplatz gut umsetzen, die Chance den führenden Wolf Henzler ernsthaft anzugreifen bot sich jedoch zu keinem Zeitpunkt des Rennens. Den wohlverdienten dritten Platz erreichte Thomas Jäger im Martini MK 73 Opel des Teams Klaus Trella Motorsport. Jäger bestätigte damit seine Leistung aus dem Regenrennen in Hockenheim, wo er ebenfalls den dritten Platz holte.

Der große Verlierer des Samstagrennens am Nürburgring war der Belgier Bas Leinders. Der Pole-setter würgte beim Start den Motor seines Dallara 397 Opel ab und fand sich nach der ersten Runde erst auf dem elften Platz wieder. Nachdem er sich auf den achten Platz vorgekämpft hatte, unterlief ihm in der Veedol-Schikane ein Fehler. Der anschließende Dreher warf Leinders endgültig ans Ende des Feldes, wo er auf dem 16. Platz gewertet wurde. Erneut zeigte Christijan Albers (Dallara 398 Opel) eine kämpferische Leistung, die den Niederländer auf den sechsten Platz brachte. Lediglich den Angriffen von Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel) mußte sich Albers in der neunten Runde beugen. Der Bitburger schob sich dabei auf den fünften Rang hinter seinen belgischen Teamkollegen Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel), der seinen vierten Startplatz behaupten konnte und ohne Zweikämpfe einlief. Auf dem siebten Platz plagte sich Norman Simon (Dallara 397 Opel) herum. Der Wiesbadener kam trotz mehrerer Versuche nicht an Christijan Albers vorbei, der ihn nach seiner Meinung zu stark geblockt habe.

Vom letzten Startplatz schaffte es Tomas Enge, seinen Martini MK 73 Opel noch auf den zwölften Platz ins Ziel zu bringen. Der Tscheche zeigte sich damit zufrieden, da er sich aus dieser Startposition für das Sonntagrennen mehr Chancen ausrechnet. Die totale Unzufriedenheit herrscht hingegen bei seinem Team- und Markenkollegen Pierre Kaffer. Der Lokalmatador aus Burgbrohl ging nach seinem Trainingsausfall vom vorletzten Platz ins Rennen. Dort befand er sich auch noch, als die Zielflagge fiel. Steffen Widmann sah die Zielflagge überhaupt nicht, da er seinen Dallara 397 Opel in die Seite des querstehenden Leinders-Monoposto gebohrt und dabei den Frontflügel eingebüßt hatte.